



## TAH AUSTRIA NEWSLETTER Q1 2012

Das Jahr 2011 ist für The Advisory House sehr erfolgreich verlaufen. Wir haben weitere Kunden gewonnen und unser Team vergrößert. Um Ihnen einen Überblick zu den Aktivitäten von The Advisory House zu geben, finden Sie nachfolgend kurze Beschreibungen von laufenden oder kürzlich abgeschlossenen Beratungsprojekten. Wir planen, diesen Newsletter zukünftig viermal pro Jahr zu veröffentlichen. Wenn Sie an weiterführenden Informationen Interesse haben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



### **Portfoliomanagement Handel**

Unser Klient ist ein 100%-iges Tochterunternehmen eines deutschen Energieunternehmens, handelt im eigenen Namen am Großhandelsmarkt und bewirtschaftet außerdem als Dienstleister die Portfolien von Dritten. Einige der Kernaktivitäten werden heute durch Eigenentwicklungen unterstützt. Die derzeitige Systemlandschaft, insbesondere die Portfoliomanagement-Lösung sowie das Handelssystem stoßen dabei aber an ihre Grenzen.

Ziel des Gesamtprojekts „Portfoliomanagement“ ist die Einführung eines neuen, professionellen Portfoliomanagement-Systems, das in nachfolgenden Schritten auch das bestehende Handelssystem sowie weitere IT-Systeme des Klienten unterstützen bzw. ablösen soll.

The Advisory House unterstützt den Klienten in der „Phase 0 – Planung“, die vorbereitende Aktivitäten umfasst und damit den Grundstein für die spätere Implementierung legt. Dazu gehören die Erarbeitung eines Anforderungskataloges, der Entwurf eines High-Level Zielbildes der Systemlandschaft, die Erstellung eines Masterplanes für die weiteren Projektphasen sowie auf dieser Basis die Vorbereitung einer Entscheidungsvorlage für den Klienten.

## Reorganisation Vertrieb und Erzeugung, Potentiale für KWK

Seit August 2011 unterstützt TAH bei einem Schweizer Energieversorger ein Projekt zur Überprüfung und Bereinigung der Schnittstellen zwischen den Business Units Vertriebspartner & Tochtergesellschaften, neue erneuerbare Energien sowie den Hydraulischen Kraftwerken. In der Vergangenheit führte die bisherige Arbeitsteilung zwischen diesen Einheiten teilweise zu Doppelspurigkeiten, insbesondere was die Bearbeitung von potentiellen Anlagestandorten betraf.



Der geplante Ausstieg aus der Kernenergie in der Schweiz verbessert grundsätzlich das Umfeld für neue erneuerbare Energien und KWK-Anlagen auf Basis von Erd- oder Biogas. Für unseren Kunden ist dieser Wandel besonders bedeutend, zumal mittelfristig eine Alternative für die Stromproduktion aus der Kernkraft gefunden werden muss. Da dieser Wandel einen maßgeblichen Einfluss auf das Projekt hat, wurde der Fokus insofern ausgeweitet, als dass zum einen die Rentabilität der erneuerbaren Energien überprüft und zum anderen strategische Grundüberlegungen zur KWK-Technologie angestellt wurden.

Die ersten Ergebnisse aus dem Projekt zeigen, dass KWK als Technologie auch für unseren Kunden Potential hat, und dass dieses Segment in Zukunft gestärkt werden soll. Während der Bau und Betrieb von KWK-Anlagen gutes Potenzial zeigt, ist im Bereich Gasnetz und –distribution von weitaus geringeren Margen auszugehen. Im aktuellen Schritt gilt es nun, diese Erkenntnisse in geeigneter Weise in der Organisation abzubilden und die Schnittstelle zwischen Produktion und Vertrieb neu zu regeln.



## Aufbau eines integrierten Risikomanagements

Das von TAH geleitete Gesamtprogramm zielt auf den Aufbau bzw. die Operationalisierung eines konzernweit integrierten Risikomanagements ab, um der zunehmenden Ausweitung der Handelsaktivitäten und den neuen internen und externen Herausforderungen gerecht zu werden.

In der ersten Phase wurden das bestehende Risikomanagement und die Risikoricthlinie einer Best-Practice Analyse unterzogen. Nachdem Verbesserungspotenziale/Handlungsbedarf identifiziert worden sind, wurde ein detaillierter und priorisierter Umsetzungsplan erarbeitet. Bereits in dieser Phase wurde festgestellt, dass das operative Handelssystem weder die Steuerung von (internen und externen) Handelsaktivitäten noch ein industriegerechtes Risikomanagement ermöglicht.

In der zweiten Phase wurden die unabdingbaren und hoch priorisierten Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Dazu zählten die Konzeption und der Aufbau von Steuerungssystemen für die Commodities Strom und Gas, die Integration einer Handelstochter in das Risikomanagement, die Erstellung eines Handels-Berichtswesens und die Anpassung der Risikoricthlinie (inkl. Limitlogik und –struktur sowie korrekter Berechnung des Risikokapitals).